

SilentWorld

TAUCHEN // LIFESTYLE // EMOTIONEN

REISEN
ÄGYPTEN
MALTA
SOUTHERN CROSS

REPORTAGE
KUBA

AUSRÜSTUNG
ATEMREGLER
TAUCHCOMPUTER
SUP

FOTOGRAFIE
AMANDA COTTON

**BASEN &
AUSBILDUNG**
7OCEANS IN HAMBURG
OCEANDOC-DIVERS
IN ÖSTERREICH/
KÄRNTEN

PREMIUM-PARTNER
DER SILENT WORLD:



PADI



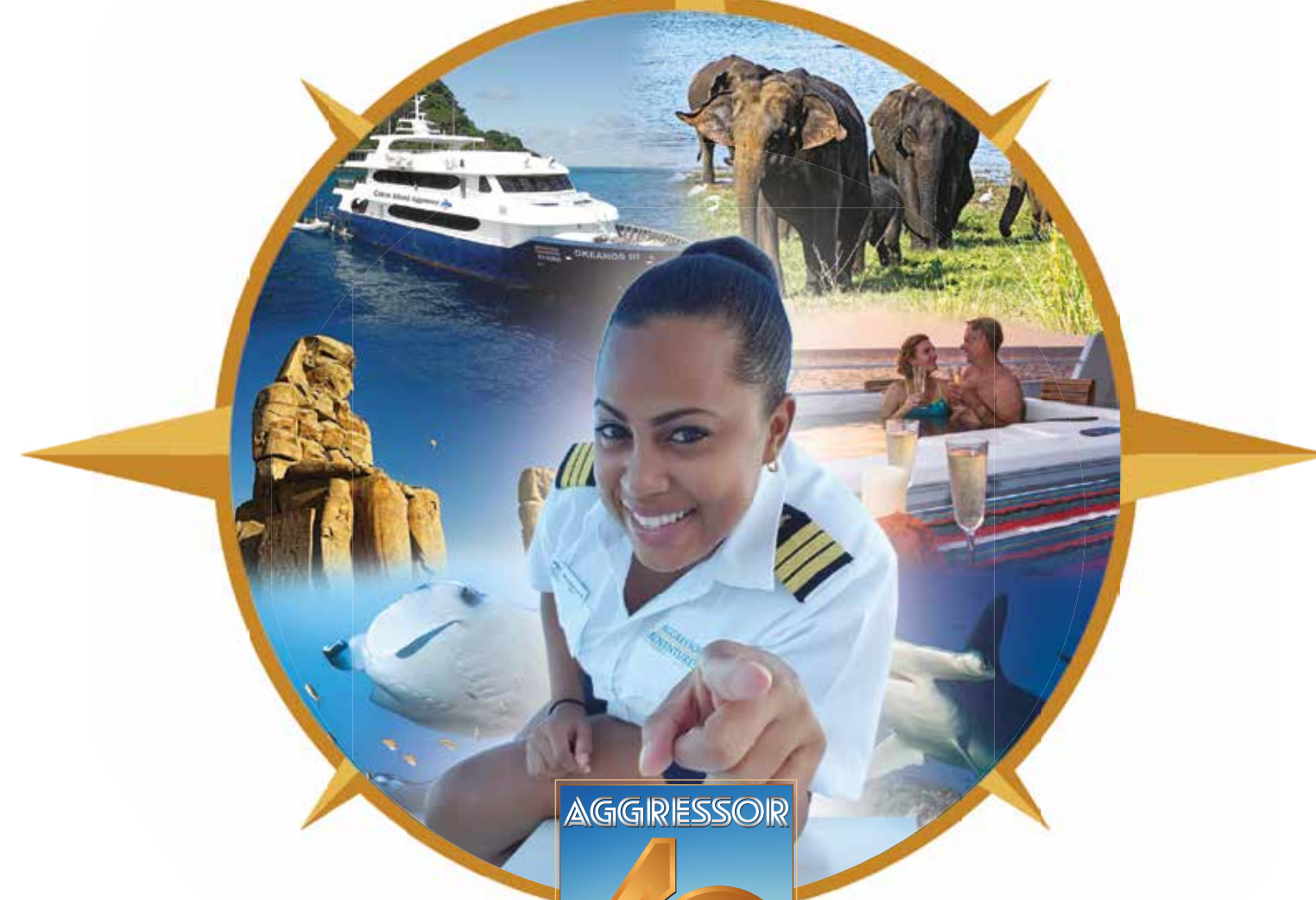
**Vieles hat sich verändert
in den letzten 40 Jahren,**



**aber unser leidenschaftliches
Engagement für Sie hat sich
nie geändert!**

Seit 1984, als unsere ersten Gäste an Bord der Cayman Aggressor gingen, haben unsere Mitarbeiter unermüdlich rund um den Globus daran gearbeitet, Ihnen einen unvergleichlichen Fünf-Sterne-Service und Unterbringung zu bieten. Danke für 40 unglaubliche Jahre.
Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre!

**Weltweite Abenteuer, bei denen
Sie im Mittelpunkt stehen!**



Scannen um unseren neuen Katalog erkunden

+1 706-993-2531 • info@aggressor.com • www.aggressor.com 

TAUCHSAFARI MIT DER „RED SEA AGGRESSOR IV“

TEXT // MATTHIAS BERGBAUER FOTOS // MANUELA KIRSCHNER

WAS DAS ROTE MEER ENTLANG ÄGYPTENS KÜSTEN NACHHALTIG ZU EINEM ÜBERAUS BELIEBTE TAUCHZIEL MACHT? KLARES WASSER MIT MEIST HERVORRAGENDEN SICHTWEITEN. GROSSER FISCHREICHTUM. SAUMRIFFE UND OFFSHORE-RIFFE MIT WUNDERBAREN KORALLENGÄRTEN. CHANCEN AUF GROSSFISCHE WIE WEISSSPITZEN-HOCHSEEHAIE (LONGIMANUS), HAMMERHAI, FUCHSHAI UND GRAUER RIFFHAI. BEGEGNUNGEN MIT DELFINEN UND MANTAROCHE. NICHT ZULETZT DIE SCHNELLE ERREICHBARKEIT: AUS DEUTSCHLAND SIND ES KAUM FÜNF FLUGSTUNDEN. DIE BESTE MÖGLICHKEIT, AUF EINER REISE GANZ VIEL VOM REICHTUM DIESER UNTERWASSERWELT ZU ERLEBEN, BIETET EINE TAUCHSAFARI MIT DER „RED SEA AGGRESSOR IV“.



Mit einer Auswahl von drei verschiedenen Touren in den südlichen ägyptischen Gewässern wie „Deep South Egypt“, „Brothers, Daedalus und Elphinstone“, sowie „St. Johns & Daedalus“ hat Aggressor Liveboards alles im Programm, was an Tauchkreuzfahrten in diesem Revier möglich ist. Eine Tauchsafari zum Daedalus Reef, zum Elpinstone Reef und zu St. Johns im tiefen Süden gilt als die Königsroute im Roten Meer. Wer ernsthaft an den Weltklasse-Spots tauchen will, ist auf der neuen „Red Sea Aggressor IV“ richtig.

Tauchen

Wir haben uns für die letztere Tour entschieden, die uns zu den St.-Johns-Riffen und in den Nationalpark des Daedalus-Riff führen und damit zu mehreren Highlights im Süden. Ein Topziel der Spitzenklasse im Roten Meer ist das Daedalus Riff mit seinem markanten Leuchtturm, der zwischen den Tauchgängen auch besichtigt werden darf. Nach einer ruhigen Überfahrt über Nacht liegen wir am nächsten morgen vor dem Leuchtturm am Daedalus Riff. Das große eiförmige Riff bietet Steilwandtauchen mit beeindruckenden Be-

EINE TAUCHSAFARI ZUM DAEDALUS REEF, ZUM ELPINSTONE REEF UND ZU ST. JOHNS IM TIEFEN SÜDEN GILT ALS DIE KÖNIGSRUTE IM ROTEN MEER.



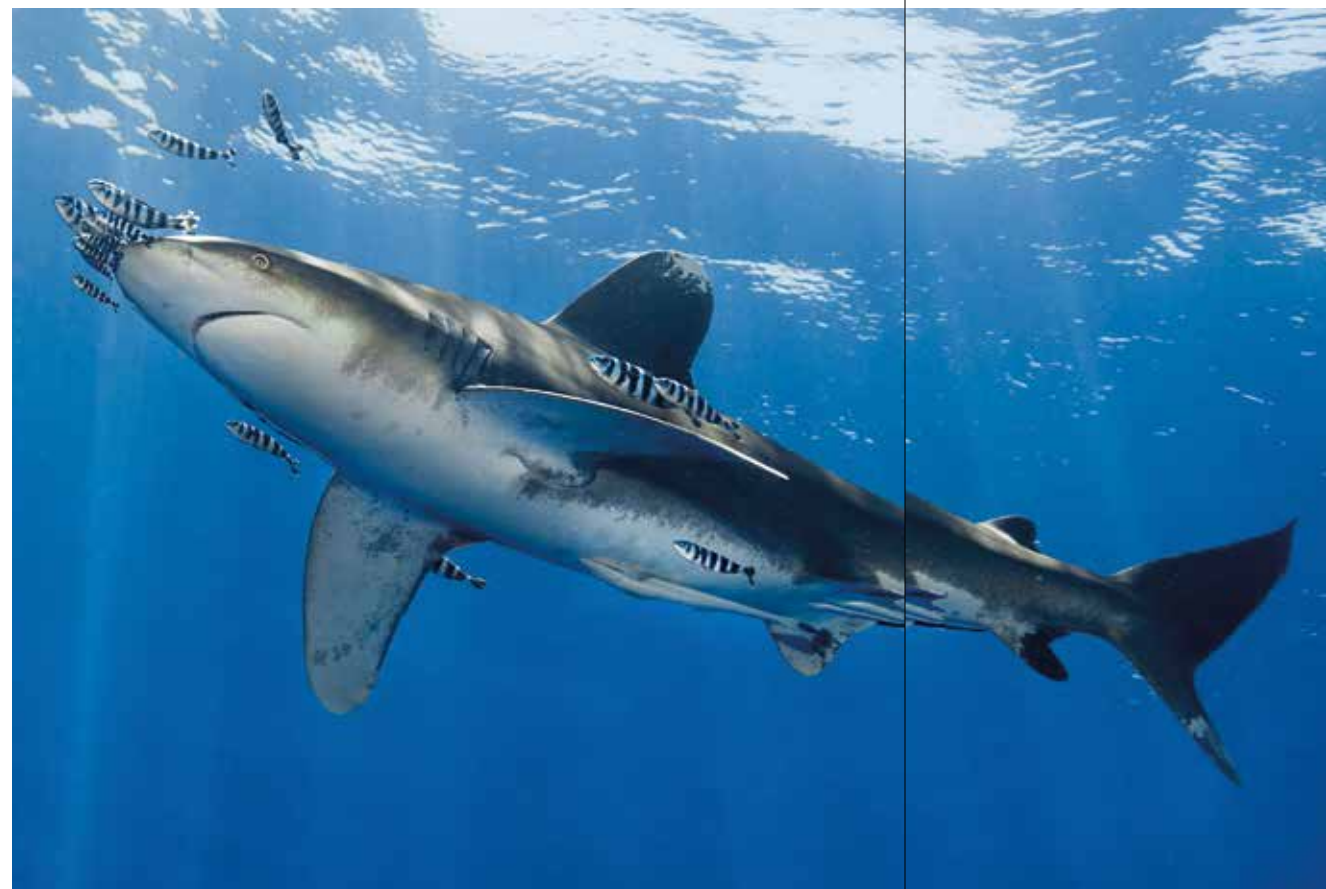
Oben links Ein beliebtes Fotomotiv sind die quirligen Anemonenfische am Tauchplatz St. Johns Paradise

Oben rechts Die Red Sea Aggressor IV

Unten links Von der Taucherplattform steigt man bequem in eines der drei Zodiaks ein.

Unten mitte Am Daedalus-Riff: ein Weißspitzen-Hochseehai mitsamt „Geschwader“

Unten rechts Die St. Johns Caves sind leicht zu betauen, das Tageslicht ist immer zu sehen.



wuchs, etwa mit Feldern voller Weichkorallen und riesigen Hornkorallenfächern. Regelmäßige Begegnungen mit Hammerhaien oder je nach Saison auch mit einem Fuchshai oder Longimanus sind das I-Tüpfelchen. „Das Daedalus ist einer der besten Plätze im Roten Meer für Hammerhai-Begegnungen“, sagt Cruise-Direktor Mahmoud beim Briefing am frühen Morgen. Und es stimmt, alle haben unter anderem einen Hammerhai und einige sogar noch einen großen Mantarochen gesehen.

Auf der Weiterfahrt kommen wir tiefer in den Süden: Schon das Lichtspiel der einfallenden Sonnenstrahlen in den Labyrinthen der St.-Johns-Riffe macht die Tauchgänge zum Erlebnis. Dann gibt es Tauchgänge wie zum Beispiel an der Steilwand von Sataya mit einem reichen Korallengarten, Fischschwärme, kapitale Papageifische und ab und zu kleine Weißspitzen-Riffhaie. In der Bucht von Sataya ist Schnorcheln mit einer großen Spinner-Delfin-Gruppe angesagt. Die neugierigen Flipper sind überhaupt nicht menschen scheu und es kommt zu fantastischen Begegnungen mit teilweise 20 Tieren im Pulk.



**DIE NEUGIERIGEN SPINNER-
DELFINE SIND ÜBERHAUPT NICHT
MENSCHENSCHU UND ES KOMMT
ZU FANTASTISCHEN BEGEGNUNGEN**

Der Rückweg unserer Tour führt über Abu Galawa, wo es zwei Wracks in angenehmen Tiefen zu erkunden gibt. Und schließlich geht es weiter bis zum Elphinstone-Riff. Dieses legendäre Rotmeer-Riff begeistert mit dramatischen Steilwänden, flächenweise herrlichem Bewuchs und guten Chancen auf Longimanus. Der „Early Morning-Dive“ um 6.30 Uhr startet vom dem Zodiak aus am Nord-Plateau. Das Leben scheint gerade erst erwacht am Elphinstone-Riff und schon begrüßt es überschäumend den jungen Tag. Ein Schwarm roter Fahnenbarsche pulsiert an der Riffkante, bunte Korallenfische bevölkern die dramatisch in die Tiefe abfallende Steilwand. Auch der üppige Bewuchs der Riffwand findet Bewunderer. Der zweite Tauchgang ist dann am Süd-Plateau, hier springen die Taucher von der Heckplattform, gleiten hinab zur Riffwand. Gewundene Drahtkorallen und riesige Büsche Schwarzer Korallen gedeihen schon in weniger als zehn Meter Tiefe. Ein riesiger Drückerfisch verteidigt sein Gelege und attackiert jeden Taucher, der sich auch nur in seine Nähe wagt.



Oben links Das Nord-Plateau am Elphinstone Riff.

Oben rechts Die Delfine in der Bucht von Sataya haben keine Scheu vor Schnorchler.

Unten links Eine Schule Ehrenbergs-Schnapper, zu erkennen am schwarzen Fleck auf der Seitenlinie.

Unten Mitte Eine Grüne Schildkröte lässt sich beim Fressen nicht von Tauchern stören.

Unten rechts Ein Drückerfisch am Elphinstone-Riff verteidigt sein Gelege.



ein großes Queensize Bett. In der klimatisierten Lounge auf dem Upper Deck finden die Briefings statt, es gibt mehrere Sitzgruppen in Grau-Blau. Davor gibt es eine Open-Air Lounge, beide sind gesellige Treffpunkte. Das Restaurant ist im Unterdeck untergebracht und bietet drei Mahlzeiten täglich. Geboten werden mittags ein Büfett und abends wird ein Drei-Gänge Menü serviert. Wünsche wie zum Beispiel vegetarische Gerichte werden gern berücksichtigt. Das Open Sun Deck ist teilweise beschattet, bietet reichlich Liegeflächen, knuffige Sitzkissen und Sitzbänke mit Tischen, an der Bar wird jeden Nachmittag ein Snack angeboten und am Bug sind zwei Jacuzzies mit Chill-out-Musik zum Sonnenuntergang. Reichlich Platz bieten auch das Tauchdeck und die Tauchplattform, zu deren Ausstattung auch Ladestationen für Kameras und Lampen gehören, ebenso wie zwei Reinigungsbecken für Tauch- und Fotoausrüstung, zwei separate Toiletten und zwei Duschen. Getaucht wird wahlweise mit 12- oder 15-Liter-Tanks, mit Luft oder Nitrox. Als Tauchboote stehen drei Zodiacs mit Einstiegleitern bereit. ➔



Oben Sehr stylish: Salon im Upper Deck.

Mitte Viel Platz: reichlich Liege- und Sitzflächen am Open Sun Deck.

Unten links Viel Platz bietet das Tauchdeck.

Unten rechts Master-Kabine.



Informationen

unter www.aggressor.com

Den letzten Tauchgang unserer Tour machen wir in Marsa Shouna, wo zahlreiche Grüne Schildkröten ihre Mahlzeit - das hier wachsende See gras - einnehmen. Sie lassen sich auch überhaupt nicht von Tauchern oder Fotografen stören. Mit etwas Glück trifft man hier auch auf große Stechrochen oder Geigenrochen. Der Süden und das Daedalus sind das Beste, was das Rote Meer zum Tauchen zu bieten hat. Bei dieser Reise fällt der Abschied aber nicht nur von den Riffen schwer.

Das Schiff

Mit bis zu fünf Tauchgängen pro Tag einschließlich der Nachtauchgänge besteht das Programm der Safari aus Tauchen, Essen und Schlafen. Und das lässt sich auf der „Red Sea Aggressor IV“ auch ganz gut eine Woche lang aushalten: Vier Etagen hat das Schiff, die Räume sind großzügig mit viel Freiraum – bei knapp 43 Meter Länge hat es nur dreizehn Kabinen. Eine Moderne Einrichtung, Deluxe-Kabinen mit 16 Quadratmetern mit großen getrennten Betten, die Master-Kabinen haben



Oben Großer Steinkorallenblock mit orangefarbenen Anthiasbarschen.

Unten Der Leuchtturm am Daedalus-Riff ist für Besucher geöffnet.



Schiffsdaten „Red Sea Aggressor IV“

Länge: 43 Meter
 Breite: 10 Meter
 Passagiere: 26
 Kabinen: 13
 Baujahr: 2014
 Klimaanlage: Ja
 Boarding am Anreisetag: 15 Uhr
 Check-out am Abreisetag: 8 Uhr
 Sicherheit: Sauerstoff, Erste-Hilfe-Notfallkoffer, GPS, Rauchmelder, Defibrillator

NILKREUZFAHRT

MIT DEM FLUSSSCHIFF „NILE QUEEN II“

TEXT // MATTHIAS BERGBAUER FOTOS // MANUELA KIRSCHNER



EINTAUCHEN IN DAS ALTE ÄGYPTEN VOR 5.000 JAHREN. SEIT MEHR ALS 5.000 JAHREN IST DER NIL DIE LEBENSADER ÄGYPTENS. SEINE FRUCHTBARKEIT LIESS EINE DER ERSTEN HOCHKULTUREN DER WELTGESCHICHTE ENTSTEHEN, DEREN RELIKTE NOCH HEUTE EINE GROSSE FASZINATION BESITZEN.

1



2



5



3

1 | Sandsteinbrüche bei Gebel Silsileh.

2 | Horus-Tempel in Edfu.

3 | Tempel von Karnak.

4 | Flußschiff „Nile Queen II“.

5 | Oftmals befinden sich mitten im Fluss kleine grüne Inseln.



4

E

Eine Tauchreise in Ägypten kann man gut mit einer Kreuzfahrt auf dem Nil verbinden. Besonders einfach geht das in Kombination mit den Tauchsafari-Schiffen „Red Sea Aggressor“ II oder „Red Sea Aggressor 4“ und dem Flußschiff „Nile Queen II“, das auch zur Aggressor-Flotte in Ägypten gehört.

Stilvoll und individuell ist eine Nil-Reise mit dem Flußschiff „Nile Queen II“ deshalb, weil dieses im traditionellen Stil neu erbaute Flußschiff als schwimmendes Hotel keine Wünsche offenlässt. Das stylische Schiff hat einen Segelantrieb mit Stützmotoren, das macht die Fahrt auf dem Nil zu einem Luxus der Individualität. Bei „nur“ zehn geräumigen Kabinen ist das 48 Meter lange Schiff, wenn es voll ausgebucht ist, mit maximal 20 Gästen belegt. „Wir können hier am dem Nil an vielen Stellen anlegen, wo die großen Nil-Hotelschiffe nicht anhalten dürfen“, sagt unser Tourguide Mahmoud bei der Begrüßung an Bord. Dadurch kommen wir als einzige Besucher an faszinierende Orte, wie zu dem kleinen Horremheb-Tempels, verbunden einem frühmorgendlichen Spaziergang durch die Sandsteinbrüche, in denen die alten Ägypter den Stein für viele ihrer berühmtesten Tempel abbauten. Der Nil war immer schon die Lebensader Ägyptens, die Ufergebiete des Nils sind herrlich grün und voller Leben. Ein faszinierender Kontrast nach der Anreise von Hurghada oder Port Ghalip bis nach Luxor, wo der Weg durch die steinigen Weiten der Wüste führt.

Hier am Nil erblühten 3.000 Jahre vor unserer Zeitrechnung die ersten Hochkulturen der Weltgeschichte, heute eine Schatzkammer der Archäologie. Ihre Pyramiden, Tempel, Gräber – besonders die Grabanlagen im Tal der Könige – und Skulpturen waren architektonischen und künstlerische Meisterleistungen. Kein Reich existierte länger und auch heute ist vieles noch nicht entdeckt.

Wir gehen in Luxor an Bord und in den ersten beiden Tagen besuchen wir gleich mehrere Architektonische Highlights. Am Ostufer liegt die Tempelanlage von Karnak. Die große und weitläufige Anlage besteht aus vielen Tempeln und Kapellenruinen. Das Herzstück ist die beeindruckende Säulen-Halle erinnert einen gleich an den Agathe-Christie Film „Tod auf dem Nil“. Hier, zwischen den Säulen, gab es im Film den ersten Mordanschlag: ein herabfallendes Stück Stein von einer der Säulen. Wir ziehen jedoch unbehelligt weiter, alle Steine bleiben an ihrem Platz. Die Säulen und Wände der Halle sind geschmückt mit Steinplatten voller Wandmalereien und Hieroglyphen. Wir bewundern die mächtigen Säulen und stehen schließlich vor einem riesigen Obelisk. „Dieser Obelisk hier ist 32 Meter hoch, die Pharaonin Hatschepsut ließ ihn erbauen“, erklärt unser Tourguide Mahmoud. Der Tempel dieser Pharaonin steht morgen bei uns auf dem Programm. Unser zweiter Tempelbesuch heute am Ostufer ist der Luxor-Tempel. Dieser imposante Tempel ist eines der wichtigsten Heiligtümer des alten Ägyptens und steht ebenso wie der Karnak-Tempel auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes. Er ist der Göttertriade Amun, Mut und Chons geweiht. Der innere Teil des Tempels wurde von König Amenophis III. und der äußere Teil von Ramses II. erbaut.



1



2



3

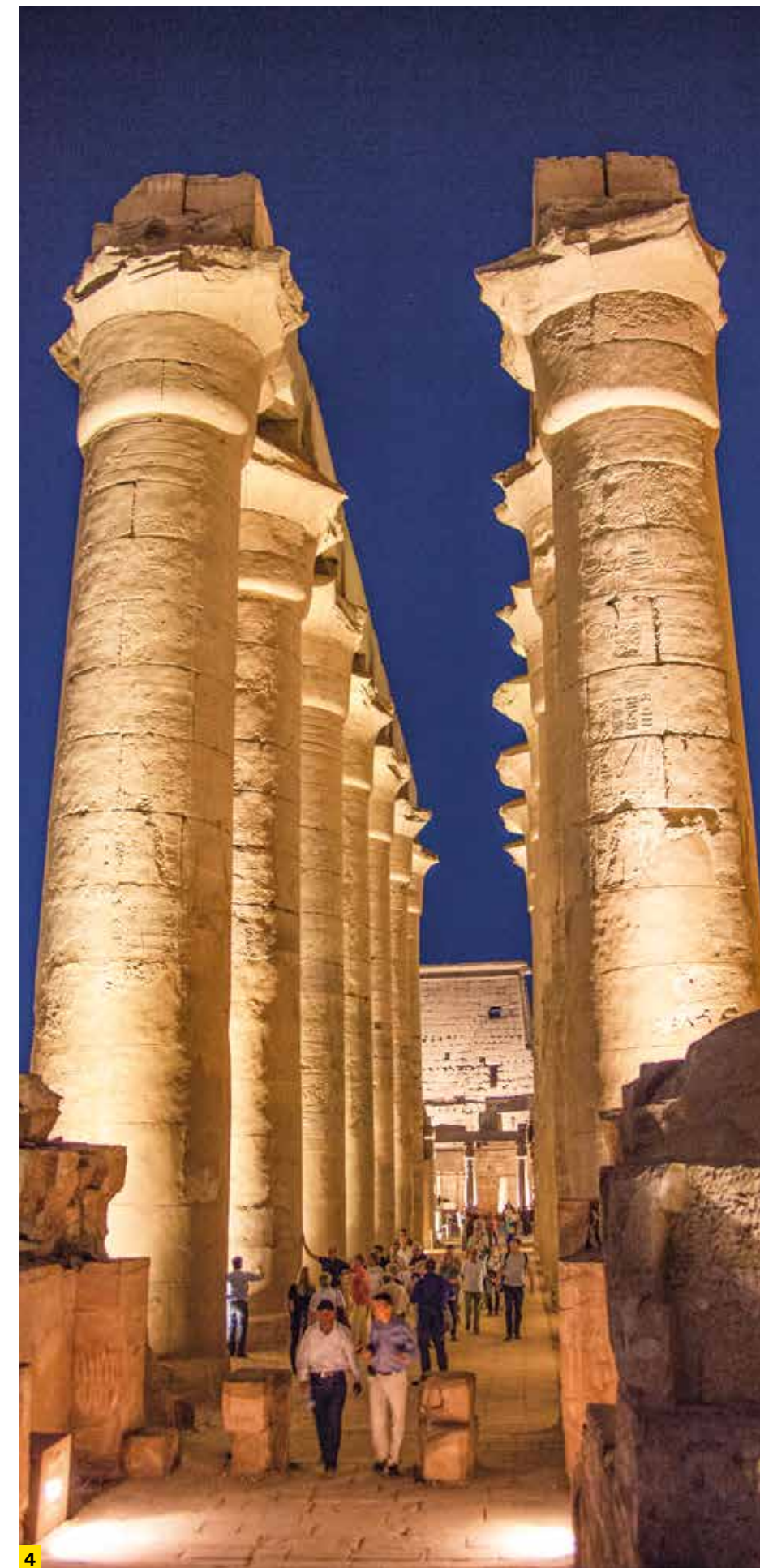
1 | **Malerisch: ein traditionelles Segelschiff auf dem Nil.**

2-3 | **Tempel von Karnak.**

4 | **Tempel von Luxor.**

„Von den ursprünglichen zwei Obelisk steht heute nur noch einer am Eingang des Tempels von Luxor, der andere wurde von Sultan Muhamad Ali an den König von Frankreich verschenkt, er steht seit 1836 auf der Place de la Concorde mitten in Paris.“ Nach den beiden Tempel-Besichtigungen kehren wir zurück die „Aggressor Nile Queen II“ und lassen an Deck mit Blick auf den träge dahin fließenden Strom Abendessen unseren Tag Revue passieren.

Nach einem üppigen Frühstück am nächsten Morgen erkunden wir die Attraktionen am Westufer Luxors. Dazu gehört der Totentempel der Königin Hatschepsut. Sie gilt als die wohl mächtigste Frau des alten Ägyptens, die jemals das Land regierte, denn als Pharaonin stand sie ab 1479 v. Chr. zwei Jahrzehnte lang gegen sämtliche männliche Widerstände an der Spitze Ägyptens. Auf dem Weg zu ihrem Tempel passieren wir die riesigen Memnon-Kolosse. Die beiden Kolossal-Statuen machen ihrem Namen alle Ehre: sie ragen etwa 20 Meter in den Himmel hinauf. Über eine lange Rampe führt der Weg zum terrassenförmigen Totentempel hinauf. Vor der schroffen Kulisse der steilen Felswand wirkt der weltberühmte Tempel malerisch fotogen. Irgendwie erinnert er uns in an den Bauhaus-Stil. Weiter geht es in das berühmte Tal der Könige. Hier sind die Gräber der Pharaonen und hier befinden sich die Begräbnisstätten der Ägypter des Neuen Reiches. Das Tal besteht aus zwei Tälern, dem Osttal, in dem sich die meisten Gräber befinden, und dem Westtal. In dieser gigantischen Nekropole wurden 64 Königsgräber gefunden.



4

1-2| Wandmalerei aus der Grabkammer KV 11 Ramses III.

3 | Im Tal der Könige befinden sich die Gräber der Pharaonen.

4 | Die Grabkammer KV 11 Ramses III.

5 | Komb-Ombo-Tempel.

6 | Horus-Tempel in Edfu.

7 | Am Ufer des Nil sieht man oft Männer, die auf Eseln reiten.



Es sind immer nur einige der 64 Grabkammern für Besucher geöffnet, wenn ein Grab durch Atem und Schweiß der Besucher zu feucht wird, dann wird das Grab gesperrt und ein anderes dafür geöffnet. Wir besichtigen gleich drei Gräber, das von König Ramses IV, Ramses IX und Ramses III. 1922 wurde hier auch das Grab von Tutanchamun entdeckt. Es hat heute die Bezeichnung Grabanlage KV 62. Tutanchamun gehörte eigentlich zu den unbedeutenden Herrschern, er starb jung mit nur 19 Jahren. Weltberühmt wurde er erst durch den Briten Howard Carter, der nach langer Suche im Jahr 1902 die Grabkammern des jungen Pharaos entdeckte. Die Schätze des Grabes und die goldene Grabmaske wurden nach Kairo gebracht, heute gehört sie zu den Besuchermagneten im Museum von Kairo!

Nachdem wir die Attraktionen am Westufer besichtigt haben, sind wir zum Abendessen auf der „Nile Queen II“ und genießen unsere Weiterfahrt auf diesem mystisch-schönen Fluß. Gemächlich zieht unser Schiff auf dem Fluss dahin, wir sehen am Ufer verschiedene Arten von Vögeln, grasende Wasserbüffel und Männer, die auf Eseln reiten. Fischer werfen ihre Netze aus, die Sonne versinkt glutrot am Horizont. Das ist Entschleunigung pur.



Auf dem Weg nach Edfu legen wir an einem kleinen Fischerdorf einen kurzen Halt am Ufer ein. Mit gemieteten Tuk Tuks fahren wir eine kurze Strecke zu den Gräbern nach El Kab. El Kab, am Ostufer des Nils gelegen, war einst die Hauptstadt Oberägyptens und beherbergt heute noch den Tempel von Nekhbet sowie eine Reihe faszinierend verzierter Gräber, die in den Hang des Berges gehauen wurden. Um das Fischerdorf herum verläuft eine große alte Stadtmauer ist die etwa 4.000 Jahre alt ist.

Das nächste Ziel unserer Kreuzfahrt entlang des Nils ist Edfu. Mit Pferdewagen fahren wir durch die belebten Straßen der Stadt zum Tempel. Die prächtige Tempelanlage stammt aus der Zeit von 237 v. Chr. bis 57 v. Chr. und ist dem falckenköpfigen Gott Horus geweiht. Der Horus-Tempel von Edfu gilt als der am besten erhaltene Tempel ganz Ägyptens, trotz seines hohen Alters. Schon das mächtige Hauptportal mit seinen zwei Pylonen-Türmen begeistert! Eingekerbte Reliefs erzählen Geschichten aus längst vergangenen Zeiten.

Schiffsdaten „Nile Queen II“

Länge: 47 Meter
 Breite: 8 Meter
 Passagiere: 20
 Personal: 14
 Kabinen: 10 (2 Master- 8 Deluxe-Kabinen)
 Baujahr: 2023
 Klimaanlage: Ja
 Boarding am Anreisetag: 10 Uhr
 Check-out am Abreisetag: 8 Uhr



1



2



3



4

- 1 | Whirlpool am Sundeck.
- 2 | Büffet im „Freiluft-Restaurant“.
- 3 | Master Stateroom.
- 4 | Totentempel der Königin Hatschepsut.
- 5 | Abendrot am Nil.

Wir stehen im Schatten und lauschen gebannt den Erzählungen von unserem Guide Mahmoud, der die Mythologie wiedergibt, sie erzählt vom Kampf des falkenköpfigen Horus gegen seinen Widersacher Seth, Gut gegen Böse, Ordnung gegen Chaos. Eine unterirdische Treppe führt zum sogenannten „Nilometer“, einem Nilmesser, an dem früher die Höhe des Nilwassers gemessen wurde. „Danach wurden die Steuern bemessen, je höher der Nil war, desto fruchtbarer war er, und daher waren mehr Steuern fällig“ sagt uns Mahmoud. Im Inneren der Anlage bestaunen wir eine heilige Barke, auch Sonnenschiff genannt. Danach fahren wir ein kurzes Stück weiter den Nil hinauf nach Kom Ombo. Bereits vom Ufer aus sind die massiven Ruinen des altägyptischen



5

Doppeltempels zu sehen. Hier wurden die beiden Gottheiten, der Krokodilgott Sobek und der falkenköpfige Haroeris verehrt. Riesige, reich verzierte Säulen, Reliefs und verschiedene Wandmalereien lassen die damalige Pracht des Tempels noch heute erahnen. Zurück an Bord fahren wir mit unserem Schiff den Nil flussaufwärts bis nach Assuan. Das ist die ideale Gelegenheit, die Erlebnisse der vergangenen Tage noch einmal Revue passieren zu lassen und bei einem Glas Weißwein im Whirlpool unseres Schiffes zu entspannen. Während unser Schiff sanft und wie vor Jahrtausenden über den Nil gleitet, hören wir das leise Knarren der Segel im leichten, warmen Wind. Unser Etappenziel Assuan ist erreicht und mit einem letzten Besuch am Assuan-Staudamm - eines der größten technischen Bauwerke Ägyptens und des gleich in der Nähe liegenden unvollendeten Obelisken - beenden wir unser Nil-Landprogramm. ♦

Informationen

www.aggessor.com

EIN NEUES ABENTEUER ERWARTET DICH...

PRODIVERS MALDIVES



Tauche ab mit Prodivers Maldives im Lhaviyani und Süd Ari Atoll.

Besuche uns auf einer unserer sieben Inseln und beginne dein Abenteuer! Egal ob Anfänger oder Profi, Prodivers hat für uns stehen Sicherheit, Professionalität und natürlich auch die Freude am Tauchen im Vordergrund.

www.prodivers.com

Neueröffnung Oktober 2023
 * JAWAKARA MALDIVES *